

## Einleitung

Der vorliegende Band des Rottenburger Jahrbuchs für Kirchengeschichte dokumentiert in seinem ersten Teil die Studientagung »Aufbruch zur Wiedervereinigung! Die ökumenische Bewegung im Katholizismus der 1950er-Jahre«. Die Thematik entbehrt nicht aktueller Bezüge, galt aber historiographisch als lange eher vernachlässigt. Die Studientagung fand in bewährter Weise als Kooperationsveranstaltung von Geschichtsverein (PROF. DR. DOMINIK BURKARD, DR. MARIA E. GRÜNDIG) und Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (DR. JOHANNES KUBER) vom 23. bis 26. September 2021 in Weingarten statt. Die Konzeption verantworteten der Unterzeichnende und Joachim Bürkle (Würzburg), der auch bei der Redaktion der Beiträge half. Wir freuen uns, mit den hier abgedruckten Beiträgen aktuellste Forschung präsentieren zu können.

Wie immer enthält auch dieser Band weitere Beiträge zur südwestdeutschen Kirchengeschichte. Die thematische Brücke zum Themenschwerpunkt schlägt PROF. DR. BERND HAMM mit seiner Untersuchung über den Ulmer Stadtpfarrer Dr. Ulrich Krafft (ca. 1455–1516), der als Vertreter des Bibelhumanismus – gewissermaßen theologisch zwischen den noch inexistenten »Konfessionen« stehend – ein homiliezentriertes Pastoralkonzept verkörperte, das in einer ungewöhnlichen Neuschöpfung der Kanzel des Ulmer Münsters seinen Ausdruck fand. Bei dem Beitrag handelt sich um die Drucklegung des Vortrags, der auf unserer Studientagung »Im Umbruch! Ulm und Schwaben zwischen Mittelalter und Neuzeit« am 16. Oktober 2021 in Ulm große Beachtung fand.

Ebenfalls in die frühe Neuzeit führt die Untersuchung von JENS BRÜCKNER über liturgische Praktiken in Horb, die im Rahmen des Graduiertenkollegs »Religiöses Wissen im vor-modernen Europa« an der Universität Tübingen entstanden ist. Der Beitrag von ANNEGRET GELLWEILER führt in die NS-Zeit und gibt einen Einblick in die politische Realität, vor die sich die Ordensgemeinschaften im Bistum Rottenburg damals gestellt sahen; ihre Dissertation zu diesem Thema befindet sich derzeit im Druck. FLORIAN FUNER, dessen Magisterarbeit 2021 mit dem Bischof-Carl-Joseph-von-Hefe-Preis ausgezeichnet wurde, thematisiert schließlich die »Rezeption und Transformation« des 2. Vatikanischen Konzils in der Diözese Rottenburg.

Der umfangreiche Rezensionsteil, der über wichtige historische und kirchenhistorische Neuerscheinungen informiert, wurde abermals von PROF. DR. ANDREAS HOLZEM (Tübingen) betreut. Beschlossen wird der Band durch die Vereinsnachrichten des Jahres 2021 aus der Feder von MARIA E. GRÜNDIG sowie das Register, das HEIDI KLEHR (Eichstätt) besorgte. In ihrer bewährten Hand lagen wie stets auch das Lektorat und die Erstellung des Satzes.

Allen Genannten sowie den Autorinnen und Autoren, Rezensentinnen und Rezensenten sei für ihre Mitarbeit herzlich gedankt!

*Dominik Burkard*